



14.11.2011

EUSKIRCHEN / EIFEL EXTRA

### ***Zwei Frauen und nur ein Thema***

KUNST C.A. Wertheim und Heike Kati Barath setzen Stubenhockern ein Denkmal

#### **VON JENNIFER HELD**

**Zülpich.** Eigentlich ist der Begriff "Stubenhocker" mit negativen Attributen behaftet. Besitzt der Stubenhocker keine Kreativität, ist er langweilig und verschließt er sich vor der Welt? Das wollten die Künstlerinnen Heike Kati Barath und C.A. Wertheim nicht glauben und machten den Stubenhocker zum thematischen Inhalt ihrer aktuellen gemeinsamen Ausstellung. Sie ist in der Galerie Roy noch bis zum 7. Januar 2012 zu sehen.

Seit 2003 stellen die Berlinerin Barath und die niederländische Künstlerin Wertheim gemeinsam aus, sie fertigen zudem auch zusammen Kunstwerke an. Beide sehen dies nicht nur als Bereicherung für ihre Person und Arbeit an, sondern empfinden diese Verbindung als etwas Besonderes. "Man findet nicht oft einen Menschen, mit dem man gedanklich und künstlerisch so übereinstimmt", meint Wertheim.

"Ich hatte nie das Gefühl, ihre Arbeit korrigieren zu müssen", sagte denn auch Barath. Bei der Arbeit trete vielmehr das Künstler-Ego in den Hintergrund, der kreative Beitrag der Kollegin werde als wertvoll und bereichernd erachtet.

Die Künstlerinnen arbeiten mit unterschiedlichen Materialien, die sich aber sehr gut ergänzen. Während sich Barath in ihrer Arbeit mit dem Porträt zeichnerisch und malerisch auseinandersetzt, fertigt Wertheim vornehmlich Collagen aus den verschiedensten Komponenten an. So sind in mehr als 50 Kunstwerken - von der Papierarbeit bis zum großformatigen Ölbild - Stubenhocker mit den unterschiedlichsten Facetten zu sehen. Schließlich zählen sich die Künstlerinnen auch ein wenig selbst zu den Stubenhockern, da sie viel Zeit im Atelier verbringen.

Neben den zahlreichen Werken der beiden Künstlerinnen wurde auch eine Gast-Wand installiert. Wertheim und Barath haben hierauf 26 Werke angebracht, die von Künstlern geschaffen wurden, deren Arbeiten zum Ausstellungsthema sie selbst faszinieren.

Eigentlich hatte Galerist Gundolf Roy zuerst einige Bedenken, in seinen Räumen eine Gemeinschaftsausstellung zu zeigen. Denn oftmals wirkt die Präsentation mehrerer Künstler und ihrer Stile konstruiert oder erzwungen. "Aber diese Arbeiten stehen im Dialog miteinander, sie ergänzen sich sehr gut", sagte Roy.

Die Ausstellung in der Galerie Roy, Nidegger Straße 25, ist mittwochs bis freitags jeweils von 14 bis 19 Uhr sowie samstags von 11 bis 15 geöffnet.

**C.A. Wertheim (rechts) und Heike Kati Barath**

**Bild: Held**